

# **Die Begriffe der Symptomatologie der Manasaroga (psychische/geistige Erkrankungen) in der klassischen Ayurvedamedizin und in der modernen Psychiatrie**

Ein konzeptioneller Vergleich anhand der Schriften der  
klassischen Ayurvedamedizin und der modernen Medizin

## **Masterarbeit**

Zur Erlangung des akademischen Grades des  
Master of Science  
in Ayurvedic Medicine

**Middlesex University, London UK**



Kumuduni A. S. Röllin  
Schaufelbergerstrasse 57, CH-8055 Zürich, Schweiz  
info@kumuduni-ayurveda.com  
Matrikelnummer: M00655077

31. August 2021

### **Erstgutachter:**

Prof. Dr. Martin Mittwede  
Europäische Akademie für Ayurveda – Fachbereichsleiter Ayurvedamedizin

### **Zweitgutachter:**

Dr. med. Michael Jeitler  
Charité Universitätsmedizin Berlin – Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und  
Gesundheitsökonomie Projektbereich Komplementäre und Integrative Medizin / Klinische  
Naturheilkunde / Department for Integrative Medicine

तदर्थातियोगायोगमिथ्यायोगात् समनस्कमिन्द्रियं विकृतिमापद्यमानं यथास्वं-  
बुद्ध्युपघाताय संपद्यते; सामर्थ्ययोगात् पुनः प्रकृतिमापद्यमानं यथास्वं बुद्धि-  
माप्याययति ॥ १५ ॥

„Die Sinnesfähigkeiten und der Geist werden durch Zuviel, Zuwenig oder falsche Nutzung beeinträchtigt was zu Hindernis und Wahrnehmungsstörungen führt. Werden sie ausgeglichen genutzt führt dies zu Normalität.“<sup>1</sup>

मनो मनोर्थो बुद्धिरात्मा चेत्यध्यात्मद्रव्यगुणसंग्रहः शुभाशुभप्रवृत्ति-  
निवृत्तिहेतुश्च; द्रव्याश्रितं च कर्म; यदुच्यते क्रियेति ॥ १३ ॥

„Das Denken ist die Aufgabe des Geistes. Zuviel, Zuwenig oder falsche Nutzung des Denkens führt zu abnormem mentalem psychischem Zustand. Die ausgeglichene Nutzung führt zu normalem mentalem psychischem Zustand.“<sup>2</sup>



<sup>1</sup> CarSaSu, 2016, Band 1, Kap. 8, Vers 15, S. 169

<sup>2</sup> CarSaSu, 2016, Band 1, Kap. 8, Vers 16, S. 170

## **Abstract**

Die geist-fokussierten (psychischen) Erkrankungen, die sogenannten Manasarogas der Ayurvedamedizin sind in den klassischen ayurvedischen Schriften beschrieben; jedoch sind diese Beschreibungen nicht einfach zugänglich. Sie sind in den Kapiteln zu den inneren Erkrankungen eingebettet und eine Gegenüberstellung mit den heutigen modernen psychiatrischen Symptomen und Diagnosen liegt nur unzureichend vor.

Die vorliegende Masterarbeit bietet einen konzeptionellen Vergleich ausgewählter Begriffe im Bereich der Manasaroga anhand der klassischen ayurvedischen Schriften und der modernen Symptomatologie (insb. ICD-10).

Die Begriffe Unmada, Vishada, Apasmara, und Madatyaya/Panatyaya und deren Symptombeschreibungen wurden in den klassischen ayurvedischen Schriften recherchiert und gesammelt. Im Anschluss wurden sie den damit assoziierten modernen Diagnosen Schizophrenie, Depression, Epilepsie, und Sucht/Alkoholismus und deren Symptomatologie gegenübergestellt, so dass Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgestellt werden konnten.

Unmada zeigt sich als Sammelbegriff für diverse psychische Erkrankungen wie Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen. Die Untersuchung zeigt, welche weiteren psychischen Erkrankungen im Begriff Unmada miteingeschlossen sein könnten. Vishada wird in den ayurvedischen Schriften den Vataerkrankungen untergeordnet und nicht als Symptomkomplex in der Ayurvedamedizin verstanden. Festzustellen war, dass die Depression interessanterweise auch im Sammelbegriff der Unmada auffindbar sein könnte, was einige Wissenschaftler feststellten und sich auch bei der Zuordnung in dieser Arbeit widerspiegelte. Allerdings wird in dieser Arbeit der Vata-Einfluss auf die Symptombeschreibungen der Depression anhand der Zuordnung der Eigenschaften und der Doshas überprüft. Apasmara weist deutliche Gemeinsamkeiten mit den Grandmal-Anfällen der Epilepsie (generalisierten tonisch-klonischen Anfällen) auf, allerdings auch mit weiteren Anfallsarten der Epilepsie. Madatyaya/Panatyaya bezeichnet vor allem den Rauschzustand von Alkohol und Alkoholismus, welcher heute in der modernen Psychiatrie zu den Abhängigkeitserkrankungen zählt. Verschiedene moderne Konzepte des Alkoholismus werden der Betrachtungsweise des Ayurveda gegenübergestellt.

Durch die intensive detaillierte Auseinandersetzung werden auch die körperlichen Komponenten und der eventuelle Ama-Aspekt dieser Manasarogas herauskristallisiert.

Die Auseinandersetzung hat gezeigt, dass die klassischen ayurvedischen Schriften eine detaillierte und differenzierte Betrachtungsweise auf psychiatrische Erkrankungen bieten, die

zur heutigen wissenschaftlichen Diskussion beitragen kann. Die Herangehens- sowie Betrachtungsweise der ayurvedischen Diagnostik und Symptomatologie unterscheidet sich jedoch wesentlich von jener der modernen Psychiatrie.

Im Vordergrund dieser Arbeit steht der Vergleich der Symptome der gewählten Begriffe und nicht deren Behandlungskonzepte. In den Ursprungsländern des Ayurveda werden die Manasarogas seit langer Zeit mit den Behandlungskonzepten der Ayurvedamedizin behandelt, was in westlichen Ländern nur ansatzweise in privaten Institutionen der Fall ist. Es wäre ein weiterer Schritt, diese Behandlungskonzepte auch in der modernen Medizin in westlichen Ländern vermehrt zu integrieren. Obwohl die Ayurvedamedizin zunehmend an Integration in modernen Ländern gewinnt, ist eine empirische Begründung notwendig, um sie eventuell eines Tages in modernen Psychiatrischen Kliniken zur Unterstützung der Allgemeinbevölkerung anwenden zu können. Denn obwohl in dieser Arbeit nicht explizit auf die Behandlungsmethoden der Ayurvedamedizin eingegangen wird, sind nebst den Symptombeschreibungen auch die Behandlungsansätze der Ayurvedamedizin für den heutigen Bedarf interessant.